

2002

# **Stadt Basel** **Hochbau- und Planungsamt** Jahresbericht 2001

## Jahresbericht EnergieSchweiz 2001

In Basel Stadt besteht der Sonderfall, dass es keine eigene kommunale städtische Verwaltung gibt. Die kantonalen und die städtischen Belange werden von der gleichen Behörde wahrgenommen. Im Amt für Umwelt und Energie wird durch die Hauptabteilung Energie das kantonale Energiegesetz vollzogen. Für deren umfangreiche Aktivitäten sei auf den entsprechenden Bericht verwiesen.

Das Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Hochbau kümmert sich um die städtischen und kantonalen Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. Dazu gehören auch die Energiebelange in diesen Gebäuden.

Für das Jahr 2001 können die folgenden Aktivitäten hervorgehoben werden:

- **Führen einer umfassenden Energiestatistik**

Seit Jahren wird eine Statistik über den Energiekonsum und über die entsprechenden Kosten geführt (auch der Wasserverbrauch ist eingeschlossen). Eine wichtige Datenquelle sind die Ables- und Verrechnungsdaten der IWB (Industrielle Werke Basel). Wegen einer Umstellung der Energieverrechnungs-Software der IWB auf SAP war der direkte Datentransfer nicht mehr möglich. Deshalb musste auch unser EMABS-Programm (Energiemanagement Basel Stadt) angepasst werden und wurde auch gleichzeitig auf die Basis Acces 2000 aufgerüstet.

Der letzte Jahresbericht weist eine Reduktion des gesamten Wärmeverbrauchs in den staatlichen Liegenschaften um 2,6% aus. Trotzdem stellten wir einen Anstieg der Wärmekosten fest wegen der gestiegenen Tarife.

Der Stromverbrauch blieb erfreulicherweise praktisch gleich. Dies kann im Vergleich zum allgemeinen Trend als Teilerfolg gewertet werden.

- **Minergie bei Architekturwettbewerben**

Bei der Ausschreibung von Architekturwettbewerben und Studienaufträgen wird neu generell der Minergiestandard verlangt. Im Berichtsjahr konnten 2 Wettbewerbe für Wohnbauten juriert werden. In der Weiterbearbeitung, in einem Fall mit einer TU-Konstellation, konnte auf dieser Basis ein Energiekonzept durchgesetzt werden, das den Erwerb eines Minergie-Labels erlauben wird.

- **Sanierung von Energiezentralen**

Aus Altersgründen und teilweise auch wegen der Luftreinhalteverordnung sind laufend Energiezentralen in unseren Verwaltungsbauten zu sanieren und einzelne Anlageteile zu ersetzen. Das Bestreben geht in der Richtung von gut geplanten umfassenden Sanierungen von Wärmeverteilung, Wärmeerzeugung und der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Damit werden selbst bei den bei uns vorherrschenden Fernwärme-

Anschlussstationen nachhaltige Energieeinsparungen erzielt. Für das Berichtsjahr können die folgenden Beispiele erwähnt werden:

1. Energiezentrale Wiesengarten: BHKW, Elektro-WP mit Grundwasser, Gaskessel
2. Allgemeine Gewerbeschule: grosse Fernwärme-Umformerstation mit mehreren Unterstationen
3. Stadtgärtnerei Brüglingen: Planung eines Holzschnitzelkessels für Einspeisung in einen Wärmeverbund und die Versorgung eines neuen Treibhauses
4. Garderobengebäude Bachgraben: Ersatz einer Gasmotor-Wärmepumpe mit Kanalisationssammler als Abwärmequelle durch eine Elektro-Wärmepumpe.

In die Zukunft blickend sehen wir wie die Erfordernisse für umfassende Sanierungen inkl. der Bauhüllen stark anwachsen. Auf der anderen Seite werden die Restriktionen von Seiten der verfügbaren finanziellen Mittel immer stärker. Es ist zu hoffen, dass dieser Engpass nicht zu fatale Folgen für unsere Bausubstanz haben wird.